



**ANTIBIOTIKA GEZIELTER EINSETZEN**

**NRW-GESUNDHEITSMINISTER LAUMANN  
ZU GAST BEIM BKK-LV NORDWEST**

**BKK-LV NORDWEST SETZT AUF  
SOFORTMASSNAHMEN BEIM MORBI-RSA**

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie heißt es so schön: „Wir warten auf...“ – nein, nicht das Christkind, sondern das Regional-Gutachten zum Morbi-RSA, das voraussichtlich Ende Mai 2018 veröffentlicht werden soll. Enthält es Wege für eine gerechte Verteilung der Gelder aus dem Gesundheitsfonds an die Kassen, damit die Schere zwischen den Wettbewerbern sich nicht noch mehr öffnet? In zahlreichen politischen Gesprächen mit dem Gesundheitsminister des Landes NRW, Karl-Josef Laumann, Bundes- und Landtagsabgeordnete und Mitgliedern des Gesundheitsausschusses auf Landes- und Bundesebene hat der BKK-LV NORDWEST dieses Thema adressiert und diskutiert. Weitere Informationen zum Thema Morbi-RSA lesen Sie in den Artikeln dieser Ausgabe.

Neben dem politischen Engagement standen aber auch Aktivitäten und Veranstaltungen rund um das Thema Gesundheit im Mittelpunkt der täglichen Arbeit des BKK-LV NORDWEST. Sei es bei neuen Unterstützungsangeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung für Betriebe, das Engagement in den KITAS mit dem 10jährigen Bestehen „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“, die Initiierung des Modellprojektes „Laienreanimation an Schulen in NRW“ bis hin zur Fortsetzung des Projekts „bauchgefühl“ gegen Essstörungen, das nach den zahlreichen Konzertlesungen von Jana Crämer und Band unzählige, positive Kommentare und Klicks auf Facebook, Twitter und Co. bekam.

Eine interessante Lektüre wünschen...



Manfred Puppel  
- Vorstand -



Dr. Dirk Janssen  
- stellv. Vorstand -

## In dieser Ausgabe:

|   |    |
|---|----|
| NRW-Gesundheitsminister Laumann zu Gast beim BKK-LV NORDWEST.....                             | 3  |
| Politische Gespräche im Landtag NRW .....   | 3  |
| Politische Gespräche im Hause des BKK-LV NORDWEST.....  | 4  |
| Antibiotika gezielter einsetzen – BKK-LV NORDWEST fordert verbindliche Vorgaben!.....         | 5  |
| NRW Selbsthilfe-Tour 2018.....  | 6  |
| Neues Unterstützungsangebot zur betrieblichen Gesundheitsförderung für Betriebe in NRW .....  | 7  |
| 10 Jahre „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ in NRW .....         | 8  |
| BKK Landesverband NORDWEST initiiert Modellprojekt „Laienreanimation an Schulen in NRW“ ..... | 9  |
| Projekt „bauchgefühl“ wird 2018 fortgesetzt.....  | 10 |
| Presseseminar zum Thema „Pflege und Demenz“ .....   | 10 |
| Vorankündigung: Sommerempfang des BKK-LV NORDWEST in Hamburg .....                            | 11 |
| BKK-LV NORDWEST auf der Mitgliederversammlung des LSB NRW .....                               | 11 |

## NRW-Gesundheitsminister Laumann zu Gast beim BKK-LV NORDWEST

Zu einem Meinungsaustausch am 14. März 2018 in Essen begrüßten die beiden Verwaltungsratsvorsitzenden des BKK-LV NORDWEST Michael Grüll und Ludger Hamers NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann zu einem gesundheitspolitischen Meinungsaustausch.

Im Mittelpunkt des Treffens mit weiteren Vertretern des Verwaltungsrates und dem Vorstand standen Gespräche über die Pflegesituation im ambulanten und stationären Bereich, die Notfallversorgung und die Auswirkungen des Gesundheitsfonds für NRW.



## Politische Gespräche im Landtag NRW

Themenschwerpunkte des Treffens mit Susanne Schneider (FDP), Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion und Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales, waren die Auswirkungen des Gesundheitsfonds für NRW mit der bundesweiten Verteilung auf die Regionen, die Pflegesituation im ambulanten und stationären Bereich sowie die Notfallversorgung.



V.l.: Thomas Franzkewitsch (FDP), Karin Hendrysiak (BKK-LV NW), Sabine Umland (BKK-LV NW), Susanne Schneider (FDP) und Gaby Erdmann (BKK-LV NW)

## Politische Gespräche im Hause des BKK-LV NORDWEST

Hat der Morbi-RSA Auswirkungen auf die Versorgungssituation in NRW und inwieweit werden die Versicherten der GKV finanziell belastet? Um diese Fragen ging es u. a. in den Werkstattgesprächen am 26.03.2018 im Hause des BKK-LV NORDWEST in Essen.

Hierzu führten die eingeladenen Politiker, Dr. Georg Kippels, CDU (MdB), Peter Preuß, CDU (MdL) sowie Dirk Heidenblut, SPD (MdB) und Heike Gebhard, SPD (MdL) lebhaftes Gespräche mit Vertretern des BKK-LV NORDWEST, der VIACTIV Krankenkasse, der BKK Melitta Plus, der No-

vitass BKK sowie der Bundesinnungskasse Gesundheit (BIG direkt gesund).

Am Ende stellten die Krankenkassenvertreter den Politikern die Problematik des Morbi-RSA auf Bundes- und Landesebene dar. Mit der Gefahr, dass die Krankenkassenbeiträge und Zusatzbeiträge – falls die Politik nicht schnellstens handelt – noch weiter auseinanderdriften!



V.l.: Reinhard Brücker (VIACTIV), Frank Brüggemann (Novitas), Rolf Kauke (Melitta Plus), Sven Fittkau (BKK-LV NORDWEST), Dr. Georg Kippels (CDU), Peter Preuß (CDU), Gaby Erdmann (BKK-LV NORDWEST), Wolfgang Schnaase (BIG)



V.l.: Heike Gebhard (SPD), Sven Fittkau (BKK-LV NORDWEST) und Dirk Heidenblut (SPD)

# Antibiotika gezielter einsetzen – BKK-LV NORDWEST fordert verbindliche Vorgaben!

Antibiotika bleiben bei Patienten immer öfter wirkungslos, weil sich Resistenzen gegen diese immens wichtige Waffe bilden. Bislang wird das Thema noch zu sehr in der Fachöffentlichkeit diskutiert. Um aber auch der breiten Öffentlichkeit klar zu machen, wie groß hier der Bedarf ist, schnell umzusteuern haben in Hamburg die Akteure des Gesundheitswesens in diesen Tagen eine gemeinsame Aufklärungskampagne gestartet. Mit stadtwweit zu findenden Plakaten wird vor unsachgemäßem Antibiotika-Gebrauch gewarnt - vor allem bei Virus-Infektionen schaden Antibiotika mehr, als sie nützen.

Aktuelle Auswertungen von Rezepten, die BKK-Patienten bekommen haben, machen deutlich, dass in Hamburg dringend gehandelt und aufgeklärt werden muss: Während z. B. in Mecklenburg-Vorpommern in den letzten drei Jahren seltener Antibiotika verordnet wurden (- 3 Prozent), standen sie in Hamburg im gleichen Zeitraum öfter (+1,8Prozent) auf ärztlichen Rezepten. Ferner zeigen die BKK-Daten, dass bei der Antibiotika-Therapie zu oft die „Schrotflinte“ mit breiter Streuung eingesetzt wird, anstatt gezielt

das passende Antibiotikum auszuwählen. Mit einem Testverfahren, dem Antibiogramm wäre ein gezielter Arznei-Einsatz möglich. Nur bei 5% aller Harnwegs- und Wundinfektionen wurden im Jahr 2017 Testverfahren, das sogenannte Antibiogramm, zur gezielten An-

häufigen Harnwegs- und Wundinfektionen bei jedem zweiten Patient mindestens ein zweites Antibiotikum verordnet wird. Durch den ungezielten Einsatz droht aber, dass Resistenzen weiter zunehmen.

Die von den Akteuren der Hamburger Landeskongress aufgelegten Maßnahmen sind deshalb wichtig – aber noch nicht ausreichend. Während der Gesetzgeber aus guten Gründen die Verordnung z. B. von Betäubungsmitteln reglementiert, werden Antibiotika immer noch zu oft nach dem Motto ‚viel hilft viel‘ verschrieben. Deswegen fordert der BKK-LV NORDWEST auch für Antibiotika-Verordnungen verbindliche Richtlinien und die regelmäßige Durchführung von Testverfahren (Antibiogramm), um diese Medikamente gezielt und treffsicher einzusetzen!



**VOM AUSSTERBEN BEDROHT:  
WIRKSAME ANTIBIOTIKA**

Antibiotika gezielt einsetzen. Damit sie wirksam bleiben.  
Wenn Antibiotika in Zukunft nicht mehr wirken, können harmlose Verletzungen, Standardoperationen und Infekte zum Tode führen. Wie damals.  
[www.hamburg.de/antibiotika-gezielt](http://www.hamburg.de/antibiotika-gezielt)

**ANTIBIOTIKA**  
Gezielt einsetzen.

Hamburg

tibiotikatherapie eingesetzt. Dieses Testverfahren wird seit 2014 sogar um 8% seltener eingesetzt.

Auch weisen die BKK-Auswertungen darauf hin, dass z. B. bei den

Schützen Sie die Wirksamkeit von Antibiotika.



Nehmen Sie diese niemals unbegründet oder unsachgemäß ein. Sorgen Sie mit dafür, dass Antibiotika wirksam bleiben.



[www.hamburg.de/antibiotika-gezielt](http://www.hamburg.de/antibiotika-gezielt)

VOM AUSSTERBEN BEDROHT:  
WIRKSAME ANTIBIOTIKA





## NRW Selbsthilfe-Tour 2018

Unter dem Motto „Selbsthilfe bewegt in NRW“ findet von April bis Oktober 2018 mit Unterstützung des BKK-LV NORDWEST die erste NRW-Selbsthilfe-Tour statt. Start war am 13. April in Düsseldorf. Weitere Tour-Stops sind Duisburg, Gütersloh, Hagen, Dortmund, Essen und viele Städte mehr.

Mit einem Truck und einer mobilen Bühne gehen in vielen Städten die Selbsthilfe-Kontaktstellen und Landesorganisationen der Selbsthilfe in die Fußgängerzonen. Auf der Tour wird mit einem vielfältigen Programm für das Thema Selbsthilfe geworben. Auf der Bühne stellen sich Selbsthilfe-Gruppen vor und es gibt Talkrunden mit interessanten Gästen. Für Musik und Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

Manfred Puppel, Vorstand des BKK-LV NORDWEST: „Wir schätzen die Arbeit der Selbsthilfegruppen und -verbände sowie der Selbsthilfekontaktstellen und unterstützen sie deshalb bereits finanziell seit vielen Jahren. Die überwiegend ehrenamtliche Selbsthilfe ist eine wichtige und notwendige Ergänzung der professionellen Angebote im gesundheitlichen Versorgungsbereich.“

In NRW haben sich über eine halbe Million Menschen in einer Selbsthilfegruppe zusammengeschlossen. Mittlerweile gibt es in NRW 8.000 Selbsthilfegruppen mit 700 Themen, angefangen von A wie Adipositas (Fettleibigkeit) bis Z wie Zöliatrie (Chronische Erkrankungen des Dünndarms). Dies alles soll mit der NRW Selbsthilfe-Tour deutlich werden.

„Selbsthilfe bewegt in NRW“ ist ein Projekt von FAS-Fachausschuss Sucht, Gesundheitsselbsthilfe NRW, LAG Selbsthilfe NRW und der KOSKON – Koordination für Selbsthilfe in NRW. Gefördert wird die NRW Selbsthilfe-Tour 2018 durch die Krankenkassen/-verbände in NRW.

Weitere Informationen zur Selbsthilfe Tour 2018 unter:

[www.nrw-selbsthilfe-tour.de](http://www.nrw-selbsthilfe-tour.de)



# Neues Unterstützungsangebot zur betrieblichen Gesundheitsförderung für Betriebe in NRW

Große wie kleine Unternehmen erleben die Herausforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt: Fachkräftemangel, alternde Belegschaften, Flexibilisierung und Beschleunigung, Digitalisierung, globaler Wettbewerb, sich verändernde Kundenansprüche. Um diesen Anforderungen zu begegnen, braucht es eine gesunde und motivierte Belegschaft.

Zur Förderung dieses Ziels, unterstützt der BKK-LV NORDWEST mit Betriebskrankenkassen und weiteren Partnern ab sofort Unternehmen in NRW künftig noch stärker bei der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF). Möglich ist das jetzt durch die Einrichtung der BGF-Koordinierungsstelle NRW, bei der der BKK-LV NORDWEST die Federführung hat. Um das neue Angebot erstmalig

alle Industrie- und Handelskammern (IHK) in NRW, die Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen (unternehmer nrw), das HANDWERK.NRW und der Kommunale Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen (KAV NRW).

Mit der BGF-Koordinierungsstelle NRW erhalten Unternehmen unabhängig von Branche und Beschäftigtenzahl eine professionelle Anlaufstelle in Sachen betrieblicher Gesundheitsförderung. „Die BGF-Koordinierungsstelle ist ein neuer und einfacher Zugangsweg zur Beratung und gemeinsam mit den kooperierenden Unternehmensorganisationen an unserer Seite, möchten wir insbesondere mehr kleine und mittelständische Betriebe für die betriebliche Gesundheits-

nach vereinbarten Standards auf der Grundlage des sogenannten GKV-Leitfadens Prävention.

Zur Beratung gehören u. a.:

- eine individuelle Bestandsaufnahme in Sachen Beschäftigtengesundheit
- Informationen zur Umsetzung einer nachhaltigen betrieblichen Gesundheitsförderung
- Handlungsempfehlungen zum weiteren Vorgehen sowie zu möglichen Maßnahmen
- Unterstützung der Betriebe in NRW bei der anschließenden Umsetzung und Vermittlung hilfreicher Partner
- Lotsenfunktion zu Gesundheitsförderungsleistungen der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung



in NRW vorzustellen, luden die gesetzlichen Krankenkassen (GKV), die gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherungen und das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW Betriebe und Multiplikatoren nach Münster und Düsseldorf ein. Kooperationspartner der Initiative sind nahezu

förderung gewinnen“, so Thomas Wagemann, BKK-LV NORDWEST.

Kern des Angebots ist eine kostenfreie und neutrale Beratung durch die Expertinnen und Experten der gesetzlichen Krankenkassen. Die Beratung erfolgt telefonisch oder auf Wunsch persönlich vor Ort

Weitere Informationen und der Zugang zur Beratung erfolgt über das Webportal:

[www.bgf-koordinierungsstelle.de/nordrhein-westfalen](http://www.bgf-koordinierungsstelle.de/nordrhein-westfalen)

# 10 Jahre „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ in NRW

Erfolgreicher Einsatz für eine gesunde Lebensweise von Kindern: Der „Anerkannte Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen.

Unter der Federführung des BKK-LV NORDWEST bis zum Jahr 2020 unterstützt das Projekt der gesetzlichen Krankenkassen die Kitas in NRW.

Mit dabei sind ebenfalls die Landesregierung Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Landessportbund NRW. Insgesamt 284 „Anerkannte Bewegungskindergärten mit dem Pluspunkt Ernährung“ wurden seit Beginn ausgezeichnet, weil sie besondere Konzepte rund um Bewegung und Ernährung wirkungsvoll in ihren Kita-Alltag integriert haben.

Den Beginn der Gemeinschaftsinitiative ebnete der Zusammenschluss von zwei erfolgreichen Programmen: Dem „Anerkannten Bewegungskindergarten des Landessportbundes NRW“, der als Schwerpunktthema in das Programm „NRW bewegt seine KINDER!“ fest eingebunden ist und dem „Pluspunkt Ernährung“.

Das Angebot greift den Wunsch der Landesgesundheitskonferenz Nordrhein-Westfalens auf, in Kindergärten und Schulen unterstützende Strukturen zur Gesundheitsförderung und Prävention aufzubauen.

Der „Anerkannte Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ ist ein wesentlicher Bestandteil der Landesinitiative „Prävention von Übergewicht und Adipositas im Kindesalter“ des 2005 vereinbarten „Präventionskonzept Nordrhein-Westfalen – eine Investition in Lebensqualität“. Weil Ernährung, Bewegung und Sport einen

wichtigen Beitrag zur Gesundheit und zum Wohlbefinden leistet, unterstützt die Landesregierung die Initiative von Beginn an.

Die erhobenen Daten aus den Schulleitungsuntersuchungen in NRW verdeutlichen den Handlungsbedarf nach wie vor. 2015 waren mehr als sechs Prozent der Kinder übergewichtig, fast fünf Prozent adipös. Und die stark übergewichtigen Kinder werden immer schwerer. Im Kindergartenalter lässt sich dieser uner-



freulichen Entwicklung meistens noch rechtzeitig gegensteuern. Dies belegen auch die Ergebnisse der Evaluation des Projektes von 2007-2011 durch die Sporthochschule Köln. Zwischen 2011 bis 2017 wurden rund 100 Schulungen durchgeführt. Mit dem Projekt werden jährlich ca. 18.000 Kinder und deren Familien angesprochen. Diese Zahlen verdeutlichen wie wichtig, das Projekt für die Kinder und deren Familien ist.

Karin Hendrysiak, Pressesprecherin des BKK-LV NORDWEST: „Dem BKK-LV NORDWEST ist es wichtig, an diesem Projekt teilzunehmen, um hier vor allem die Kinder in den Familien mit sozialer Benachteiligung zu unterstützen und Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern.“

In den beteiligten Bewegungskindergärten, die untereinander oftmals von einer Vernetzung profitieren,

gibt es feste „Bewegungsregeln“ wie zum Beispiel die Reduzierung von Tischen und Stühlen in der Einrichtung zu bestimmten Uhrzeiten. In einer Kita mit dem Zertifikat „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ werden feste „Ernährungsregeln“ kindgerecht gelebt – beispielsweise steht den Kindern ein tägliches Angebot an Obst, Gemüse und energiefreien Getränken zur Verfügung. Es wird ausgewogen gefrühstückt und Zwischenmahlzeiten eingeplant. Der Umgang mit Süßigkeiten, besonders zu den Geburtstagen in der Kita, ist ein weiteres wichtiges Thema – und dies vor allem in Zusammenarbeit mit den Eltern.

Die Projektträger bieten den teilnehmenden Kitas außerdem immer wieder motivierende Zusatzaktionen an. So konnten die Kitas im Rahmen eines Rezeptwettbewerbs ihre leckersten Ideen zu ausgewogenen Zwischenmahlzeiten der Kitas einreichen. Die Grundlagen für die praktische Umsetzung bewusster Kinderernährung und Ernährungsbildung werden in standortnahen Fortbildungen für die pädagogischen und hauswirtschaftlichen Kräfte der Einrichtungen vermittelt. Im Rahmen einer zweitägigen Schulung erarbeiten die Erzieherinnen und Erzieher unter Anleitung speziell qualifizierter Oecotrophologinnen und Diätassistentinnen praxistaugliche Konzeptionen für ihren Kindergartenalltag.

Weitere Informationen und Anregungen finden Sie unter:

[www.bewegung-plus-ernaehrung.de](http://www.bewegung-plus-ernaehrung.de)



# BKK-Landesverband NORDWEST initiiert Modellprojekt „Laienreanimation an Schulen in NRW“ Schüler werden zu Lebensrettern - Wiederbelebung im Unterricht

Nach den ersten erfolgreichen Starts in Schulen in NRW im Jahre 2017, wird das Modellprojekt „Laienreanimation an Schulen in Nordrhein-Westfalen“ 2018 verstärkt fortgesetzt.

Dazu hat der BKK-LV NORDWEST jetzt eine Kooperationsvereinbarung mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW unterzeichnet. Weitere Kooperationspartner sind der Berufsverband Deutscher Anästhesisten (BDA), die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI), die Stiftung Deutsche Anästhesiologie und der Deutsche Rat für Wiederbelebung-German Resuscitation Council (GRC).

Für das Jahr 2018 stellt der BKK-LV NORDWEST Gelder zur Anschaffung der Übungspuppen zur Verfügung. An den Schulen in NRW wird das Thema „Wiederbelebung im Unterricht“ thematisiert und auch praktisch unter dem Motto „Schüler retten Leben“ umgesetzt. Dabei erhalten die Schüler und Schülerinnen ab der 7. Klasse theoretisches Wissen zur Reanimation verbunden mit praktischen Übungen. Die rund 100 teilnehmenden Schulen werden mit den hierfür notwendigen Übungspuppen ausgestattet. Interessierte Betriebskrankenkassen können sich an dem Projekt gerne beteiligen.

Manfred Puppel, Vorstand des BKK-LV NORDWEST: „Reanimation gehört auf den Stundenplan. Kinder und Jugendliche müs-

sen regelmäßig geschult werden, um in Notfällen zu wissen, was zu tun ist. Wer an Erste Hilfe früh herangeführt wird, ist sicher und kann auch im Ernstfall helfen“.

Bei einem Herzstillstand zählt nämlich jede Sekunde. Jährlich erleiden mindestens 50.000 Menschen in Deutschland einen Herzstillstand außerhalb des Krankenhauses. Nur 10% der Betroffenen überleben, d.h. für 90% kommt die medizinische Hilfe zu spät!

Im Rahmen seiner politischen Arbeit hat der BKK-LV NORDWEST NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann und NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer um Unterstützung des Projekts „Laienreanimation an Schulen“ gebeten. Der NRW-Gesundheitsminister begrüßt das Engagement des BKK-LV NORDWEST zur Förderung von Reanimationsmaßnahmen. Es ist bereits konsequent als Ziel der Landesregierung im Koalitionsvertrag verankert worden.

Auch NRW-Schulministerin Gebauer unterstützt die Förderung der Wiederbelebungsmaßnahmen bei Kindern und wird dieses Vorhaben im Rahmen ihrer Einwirkungsmöglichkei-

ten vorantreiben.

Als Ergänzung zum Schulprojekt hat der BKK-LV NORDWEST als erste Krankenkasse eine „Lebensretter-App“ mit Unterstützung durch den Verein „Ich kann Leben retten e.V.“ entwickelt. Die App führt „im Fall des Falles“ selbsterklärend durch die notwendigen Schritte. Wichtig dabei ist die einfache Bedienung, um im Notfall schnell und einfach nach der Formel „Prüfen-Rufen-Drücken“ zu helfen. Die App steht in den Appstores unter „**Ich kann Leben retten**“ zur Verfügung.



Informationen

Notfall



## Projekt „bauchgefühl“ wird 2018 fortgesetzt

Das Projekt „bauchgefühl“ gegen Essstörungen wird auch 2018 in Kooperation mit Jana Crämer und Band mit 20 weiteren Konzertlesungen in Schulen fortgesetzt.

Darüber hinaus werden in den fünf NRW-Regierungsbezirken Münster, Arnsberg, Detmold, Düsseldorf und Köln weitere Schulungsveranstaltungen stattfinden.

Mehr als 220 Lehrerinnen und Lehrern und rund 20.000 Schülerinnen und Schülern aus über 140 Berufskollegs nahmen an den bisherigen Veranstaltungen teil, um sich über das Thema Essstörungen zu informieren.

Weitere Informationen unter:  
[www.bkk-bauchgefuehl.de](http://www.bkk-bauchgefuehl.de)

*Bauchgefühl*



## Presseseminar zum Thema „Pflege und Demenz“

Zum Thema „Pflege und Demenz“ veranstaltete der BKK-LV NORDWEST ein Presseseminar für Jung-Redakteurinnen und Jung-Redakteure der Rheinischen Post in Düsseldorf.

Im Mittelpunkt standen Diskussionen über das Thema aus Sicht der Krankenkassen sowie aus medizinischer und journalistischer Perspektive. Gespräche aus der Praxis der ambulanten Pflegedienste rundeten das Thema ab.

Referenten des Seminars waren Prof. Dr. Dr. Rolf Dieter Hirsch, Facharzt für Nervenheilkunde/Geriatrie, Psychotherapeutische Medizin und Psycho-

analyse sowie Ulrich Fey, freier Journalist, Dozent und Autor des Buches „Clowns für Menschen mit Demenz – das Potenzial einer komischen Kunst“, der gleichzeitig das Seminar leitete.



# Vorankündigung: Sommerempfang des BKK-LV NORDWEST in Hamburg

**Dienstag, 12. Juni 2018, 16.30 Uhr, Hotel Hafen Hamburg**

Thema:

Das richtige Krankenhaus aus Patientensicht – wer die Wahl hat, hat die Qual?

Gastrednerin und Gastredner:

- Cornelia Prüfer-Storcks, Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz
- Prof. Dr. Thomas Mansky, TU Berlin
- Dr. Jan Böcken, Bertelsmann Stiftung
- Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident Ärztekammer Hamburg/Bund
- Dr. Wulf-Dietrich Leber, GKV-Spitzenverband

Anmeldungen bis zum 28. Mai per E-Mail an [thomas.fritsch@bkk-nordwest.de](mailto:thomas.fritsch@bkk-nordwest.de)



## BKK-LV NORDWEST auf der Mitgliederversammlung des LSB NRW

Der BKK-LV NORDWEST war am 03.02.2018 auf der Mitgliederversammlung des Landessportbundes NRW in Recklinghausen mit einem In-fostand vertreten.

Gespräche zu den Aktivitäten des BKK-LV NORDWEST im Bereich Gesundheitsförderung in Schulen und Kitas wurden u. a. mit LSB-Präsident Walter Schneeloch sowie mit Andrea Milz, Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein-Westfalen geführt.



LSB-Präsident Walter Schneeloch und Karin Hendrysiak (BKK-LV NW)

### IMPRESSUM

Ausgabe 1 · Mai 2018

Herausgeber:  
BKK-Landesverband NORDWEST  
Hatzper Straße 36  
45149 Essen  
Telefon: ... 0201/179-02  
Telefax: .. 0201/179-1676

Süderstraße 24  
20097 Hamburg  
Telefon: ... 040/25 15 05-0  
Telefax: .. 040/25 15 05-236

E-Mail: .... [info@bkk-nordwest.de](mailto:info@bkk-nordwest.de)  
Internet: .. [www.bkk-nordwest.de](http://www.bkk-nordwest.de)  
..... [www.bkk-webtv.de](http://www.bkk-webtv.de)

Verantwortlich:  
Manfred Puppel  
Redaktion:  
Karin Hendrysiak  
Thomas Fritsch  
Layout:  
Susanne Bleikamp

Fotos:  
BKK Bilddatenbank, BKK-LV NW,  
Jana Crämer, LSB NRW, FDP  
NRW, Selbsthilfe bewegt